



ÖKOSYSTEME - SCHUTZ FÜR INFRASTRUKTUR UND GEMEINSCHAFTEN

Stand: Dezember 2021

In einem innovativen Ansatz arbeitete das Projektkonsortium, bestehend aus internationalen Nichtregierungsorganisationen und Universitäten, in fünf Fallstudien die vielseitigen Vorteile des Erhalts von Ökosystemen heraus und dokumentierte sie. Ziel war, die Rolle und Funktion von Ökosystemen als Schutzbarrieren und bei der Reduktion klimainduzierter Risiken bekannter zu machen. So können intakte Ökosysteme unter anderem vor den Folgen des Klimawandels wie zum Beispiel dem Meeresspiegelanstieg schützen, zur Lebensunterhaltssicherung von Menschen beitragen oder Kohlenstoff speichern. Darauf aufbauend vermittelten die Projektpartner in ausgewählten Ländern Wissen und Handlungskompetenz hinsichtlich ökosystembasierter Praktiken zur Risikominderung. Diese Ansätze wurden zusätzlich über Netzwerke, Foren und Workshops unter relevanten Akteuren verbreitet.

Stand der Umsetzung/Ergebnisse

- Projekt abgeschlossen
- Alle Pilotvorhaben wurden definiert und in den Pilotgebieten der sechs Länder durchgeführt.
- Verwundbarkeitsanalysen wurden durchgeführt.
- Der gemeinsame Analyserahmen (common research and learning framework) des Projekts wurde entwickelt und von allen Partnern bei der Umsetzung der Pilotvorhaben zur Dokumentation der Ergebnisse benutzt.
- Basierend auf den Projekterfahrungen konnte IUCN (zusammen mit Japan) im Rahmen der 12. Vertragsstaatenkonferenz (COP) der Biodiversitätskonvention (CBD) eine COP-Entscheidung dahingehend beeinflussen, dass Erfahrungen mit ökosystembasierten Ansätzen und die damit verbundenen Potenziale für die Katastrophenvorsorge gesammelt und ausgewertet werden sollen.
- Sechs Multi-Stakeholder-Dialogue-Plattformen (MSD) bestehend aus Regierungs- und

PROJEKTDATEN

Land/Länder:

Burkina Faso, Chile, China, Nepal, Senegal, Thailand

Durchführungsorganisation:

International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - Switzerland

Politische Partner:

- Diverse climate change relevant institutions in the respective partner countries/Diverse klimarelevante Institutionen in den entsprechenden Partnerländern

Durchführungspartner:

- International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - West and Central Africa Regional Office
- International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - Ecuador
- International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) - Nepal
- Mangrove Action Project (MAP)
- National Institute of Agronomic Research (INRA) - France
- University of Lausanne (UNIL) (Université de Lausanne)
- WSL Institute for Snow and Avalanche Research (SLF)

BMU-Förderung:

4.004.645,08 €

Laufzeit:

09/2012 bis 08/2017

Internetauftritt(e):

<http://www.iucn.org>

http://www.epicproject.net/?page_id=26





Nichtregierungsorganisationen sowie der Zivilgesellschaft sind in den Partnerländern geschaffen worden und werden genutzt, um relevante Politiken zu informieren und zu beeinflussen.

- Ein umfassender externer Evaluierungsbericht zum Vorhaben wurde im Juli 2017 erstellt.

